

Stadt Remscheid
Frau Oberbürgermeisterin Beate Wilding
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid

vorab per Telefax (0 21 91) 16 26 21

Remscheid, 21. Januar 2008

Antrag

13/76

zur Sitzung des Hauptausschusses am 24. Januar und zur
Sitzung des Rates am 21. Februar 2008

Remscheids Zukunft sichern und gestalten

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag zu Tagesordnungspunkt 17
,Integriertes Stadtentwicklungskonzept für Remscheid' zur Sitzung des
Hauptausschusses am 24. Januar 2008 einzubringen und in der
Ratssitzung am 21. Februar 2008 unter einem eigenen
Tagesordnungspunkt – „Remscheids Zukunft sichern“ zur Abstimmung zu
stellen:

**Die Stadt Remscheid verpflichtet sich, mit geeigneten Maßnahmen
insbesondere einer stärkeren regionalen Zusammenarbeit den negativen
Folgen der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung mittels eines
integrierten Handlungskonzeptes entgegenzuwirken.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung,
Unternehmern, den Gewerkschaften, lokalen und regionalen
Interessenverbänden sowie unter Beteiligung der politischen Gremien der
Stadt ein Handlungskonzept zur Entwicklung Remscheids aufzustellen und zur
Umsetzung dem Rat vorzulegen.**

**Der Plan ist so aufzustellen, dass zur Zielerreichung ein Konzept der kleinen
Schritte entwickelt wird, welche mit entsprechenden Kosten belegt sind.**

Begründung:

Nicht nur der jetzt vorgelegte Kurzbericht zum Stadtentwicklungskonzept
sondern auch zahlreiche andere Studien belegen, dass Remscheid vor
einem dramatischen Wandel steht. Der Rückgang der Bevölkerung und der

demographischen Wandel werden in den kommenden Jahren unsere Stadt einschneidend verändern.

Die SPD erwartet, dass die verschiedenen Ansätze, die in der Stadt zu den verschiedensten Problemfeldern bereits in Angriff genommen worden sind (wie z.B. der Stadtumbau West, das Projekt Soziale Stadt Rosenhügel, die Ausbauprogramme der Offenen Ganztagsgrundschule sowie der Kindertagesstätten etc.), zusammengeführt, ergänzt durch eine offene Bürgerbeteiligung in einen konkreten Handlungsrahmen gegossen werden, der Umsetzungsconzepte für die nächsten Jahre aufzeigt.

Dieses koordinierte vorgehen erscheint aus Sicht der SPD-Fraktion der einzig gangbare Weg, um Remscheids Zukunft zu sichern.

Die begonnene Konsolidierung der städtischen Finanzen ist mit dem Handlungskonzept eng zu verzahnen. Insbesondere sind auch die vorhandenen Infrastruktureinrichtungen sowie die Verwaltungsleistungen an den künftigen Bedarf anzupassen.

Im Folgenden sind beispielhaft Handlungsfelder aufgezeigt, die zu ergänzen und zu diskutieren sind. Der für Remscheid wichtige Bereich der Integration von Migrantinnen und Migranten ist als Querschnittsaufgabe zu berücksichtigen.

Handlungsfeld	Bildungs- und Familienfreundliches Remscheid
Handlungsfeld	Wirtschaft, Beschäftigung, Gewerbeflächen
Handlungsfeld	Stadtgestaltung, Wohnungsmarkt und Wohnungsversorgung
Handlungsfeld	Sport, Freizeit, Kultur
Handlungsfeld	Mobilität und Verkehr
Handlungsfeld	Tourismus
Handlungsfeld	Imagekonzept

Mit freundlichen Grüßen



York Edelhoff
Stellv. Fraktionsvorsitzender